

14. Alpinmesse Innsbruck mit starker Besetzung auf und vor der Bühne

Die 14. Austragung der Alpinmesse Innsbruck darf sich über einen Auftakt mit starker Besetzung freuen. Rund 8.000 Besucher registrierte die Alpinmesse allein am ersten Messttag. Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Messehallen zählte der erste Programmpunkt, das Alpinforum mit dem Thema „Recht auf Risiko – Recht auf Rettung“, mehr als 500 interessierte Besucher. Die sechs Diskussionsteilnehmer, u.a. Extremkletterer Alexander Huber, waren sich einig, dass mehr Aufklärung für mehr Risikobewusstsein unter Bergsportlern notwendig ist. Für mehr Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit sorgten auch die zwölf Aussteller der Produktinsel „Think Green!“ sowie Impulsvorträge und Workshops, die sich dem ökobewussten und sozialverträglichen Konsumieren widmeten.

Die Premiere des „Kontinent Alpin“, der neuen Reisehalle B0, lockte reiseinteressierte Besucher sowohl zu den insgesamt 28 Reisevorträgen als auch zu den 40 Schauplätzen der Reiseanbieter, die alpine Reisen in mehr als 180 Länder repräsentierten.



Die Eröffnungsrunde der Alpinmesse 2019 ©Simon Rainer

Innsbruck, 10. November 2019. Die Alpinmesse Innsbruck erfreut sich an dem starken Besucherandrang. Allein am Messesamstag registrierte die Projektleitung des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit insgesamt 8.000 BesucherInnen. Einen starken Einstieg in den ersten Messttag leistete das Alpinforum am Samstagmorgen mit dem Thema „Recht auf Risiko – Recht auf Rettung“. Resultat der Podiumsdiskussion, die sich seit Anbeginn brisanten, gesellschaftskritischen Themen annimmt, war die generelle Einigung auf mehr Aufklärung für mehr Eigenverantwortung und Risikobewusstsein unter Bergsportlern.

Mehr Aufklärung. Mehr Eigenverantwortung. Mehr Risikobewusstsein.

Andreas Eder, Obmann und Einsatzleiter Bergrettung Mayrhofen, fasst das Fazit im Anschluss an die kompetent besetzte Gesprächsrunde zusammen: „Grundsätzlich geht es darum, mehr Verantwortungsbewusstsein unter Skibergsteigern zu schaffen. Natürlich hat jeder das Recht darauf, in einen verschneiten Hang einzusteigen. Das würde sich letztlich auch niemand durch gesetzliche Vorgaben nehmen lassen. Allerdings sollte sich jeder Bergsportler, der ins offene Gelände eintaucht, klar machen, dass die Bergrettung im schlimmsten Fall einen Einsatz verwehren muss. Denn der jeweilige Einsatzleiter trägt die Verantwortung für jedes Teammitglied. Mehr Aufklärung führt im besten Fall zu mehr Eigenverantwortung und mehr Risikobewusstsein. Für sich selbst und für andere.“



Anna Stöhr im Gespräch auf der Vortragsbühne ©Simon Rainer



LVS Training am Freigelände Ost ©Simon Rainer

Nachhaltiges Konsumieren als Investment in die Zukunft

Die Produktinsel „Think Green!“ setzte sich zum Ziel, Besucher tiefgehend über nachhaltige Produkte zu informieren: Das Familienunternehmen Vaude präsentierte eine Fleece-Jacke aus Holz. Die Südtiroler Bergsteigermarke Salewa setzt auf regionale Kreisläufe, stärkere Kontrollen im Hinblick auf ökologische und soziale Standards und verwendet vermehrt natürliche Materialien. Und Roland Kals, Entwickler und Berater der Bergsteigerdörfer (ÖAV), zeigt auf, wie nachhaltiger Tourismus gelingen kann.

Vielseitige Impulsvorträge und Workshops eröffnen neue Einblicke und lassen tiefer blicken – Andreas Schreilechner, Produktentwickler bei Hyphen, erörterte, warum Funktionsbekleidung ihren Preis hat und machte den Produktionsprozess anhand von praxisnahen Beispielen ein Stück weit transparenter.

„Alles im Sinne des ursprünglichen Auftrags“

„Wir und unsere Mitgliedsinstitutionen möchten – neben alpinem Führungspersonal und Fachkräften – auch Menschen erreichen und animieren, die noch nicht im Bergsport verankert sind. Unser Ziel ist, einen sicheren Einstieg in den Alpinsport zu gewährleisten und somit von Beginn an, kompetente Rahmenbedingungen zu schaffen“, sagt Prof. Dr. Karl Gabl, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit. Auch aus diesem Grunde erhalten Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre freien Eintritt zur Alpinmesse. Das Angebot richtet sich an Anfänger und Einsteiger ebenso wie an Fortgeschrittene und Profis.

Die Alpinmesse bot 2019 insgesamt 22 kostenfreie Workshops in sieben Kategorien, in denen Fachwissen auf Höchstniveau vermittelt wurde.

Premiere für Reisehalle „Kontinent Alpin“ gelungen

Erstmals schenkte die Alpinmesse dem Thema Reisen eine eigene Halle. Der Kontinent Alpin, in der Halle B0, lockte Fern- und Nahreisende mit Reiseangeboten in über 180 Länder. 28 Reisevorträge gaben Zeit und Raum dafür, dem Alltag für eine Weile zu entfliehen.

Marlies Czerny inspirierte mit ihrem Vortrag 4000erLeben hunderte Besucher zu mehr Offenheit für die kleinen Dinge im Leben. Ihr Lebenswandel ist ein motivierendes Beispiel dafür, dass sehr viel möglich ist, wenn man mutig genug ist und offen bleibt für Neues.

Auf einen Blick: Die Alpinmesse in Zahlen

Besucherzahlen (Samstag, 9.11.): 8.000
Aussteller: 224
Alpine Institutionen: 32
Hersteller: 152
Reiseaussteller: 40
Reisevorträge: 28
Kostenfreie Workshops (in sieben Kategorien): 22



Übersichtsbild der Halle B1 ©Simon Rainer

Weitere Informationen unter: <https://www.alpinmesse.info/de/presstexte/>

Mehr Bildmaterial unter: <https://www.alpinmesse.info/de/pressebilder/>

Herzliche Einladung & Save the Date:

Die Alpinmesse Innsbruck 2020 findet statt am 14. und 15. November 2020.

Erste Themenschwerpunkte und Inhalte stellen wir ab Frühsommer 2020 zur Verfügung.